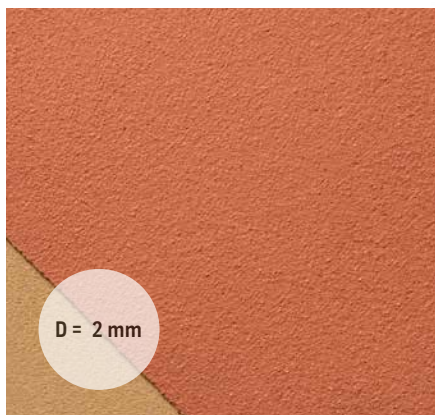


YOSIMA Lehm-Designputz

Art. 40.000-47.430

TM 06 Dachverband Lehm

- **Brillante Oberfläche**
- **146 natürliche Farbtöne**
- **7 Oberflächen-Strukturvarianten**
- **Keine künstlichen Farbstoffe**
- **Kein Ausbleichen oder Vergilben**



Lehmfarbputze für den Innenbereich. YOSIMA Lehm-Designputz ist farbige Wandgestaltung mit Lehm und Ton. Der Ton ist Bindemittel und Farbgeber in einem, wir setzen keine künstlichen Farbstoffe zu. YOSIMA wird in 146 Erdfarbtönen angeboten, zusätzlich lassen sich mit sechs Strukturzusätzen unterschiedliche Effekte erzielen. YOSIMA Oberflächen sind edel, farbtief und brillant. An ihrer ruhigen und harmonischen Ausstrahlung erfreut man sich an jedem Tag!

ClayTec®

DEUTSCHLAND
© ClayTec GmbH & Co. KG
Nettetalter Straße 113-117
D-41751 Viersen-Boisheim
+49 (0)2153 918-0
service@claytec.com
claytec.de

ÖSTERREICH
© ClayTec Lehmbaumstoffe GmbH
Stranach 6
A-9842 Mörttschach
+43 (0) 676 430 45 94
info@claytec.com
claytec.at

Ausgabe 2025/10
Änderungen und Irrtümer
vorbehalten. Aktuelle Version
unter **claytec.de**

YOSIMA Lehm-Designputz

Art. 40.000-47.430

TM 06 Dachverband Lehm

Produkt und Anwendung Lehmfarbputz nach DVL TM 06 für die Innenraumgestaltung (nicht im Spritzwasserbereich).

Zusammensetzung Gemischtkörniger Sand, farbige Lehme und Tone, Perlite, Cellulosefasern, Eisenoxid in Farbtönen RO und BR < 0,5%, Methylcellulose < 0,3% (WEISS mit Pflanzenstärke). Körnung bis 1 mm. Strukturzuschläge Strohfasern (Stroh), Granit (Red-Stone), Glitter (Flash), Perlmutter (Pearl), Sisal (Japan), Kräuter (Herbs).

Eigenschaften Abrieb 0,30 - 0,50 g (zul. 0,70 g), Nassabriebsklasse 5 gemäß DIN EN 13300, wasserlösliche Stabilisierung. Reflexionsgrad D65 WEISS 80, Kolumba-Grau 61. **Produkt genügt erhöhten raumklimatischen Ansprüchen nach TM 06 DVL.**

Lieferformen, Ergiebigkeit 20 kg Deckeleimer für ca. 6 m² bei 2 mm Dicke. 500 kg Big-Bag für ca. 150 m² bei 2 mm Dicke. Strukturputze red-stone, pearl 20 - 25 % weniger Fläche wg. des dickeren Auftrags. 32 Eimer/Pal.

Lagerung Trockene kühle Lagerung unbegrenzt möglich

Mörtelbereitung Die 20 kg Trockenmasse wird nach und nach per Bohrmaschine (≥ 800 Watt) oder Rührwerk und Rührquirl (Ø 125 mm) in ca. 5,5 - 6,5 l (je nach Produkt unterschiedlich) sauberes Wasser eingerührt. Nach 30 Min. Ruhezeit erneut gut durcharbeiten, dann verarbeiten.

Putzgrund Der Untergrund muss tragfähig, nicht-federnd, frostfrei, trocken, sauber, frei von Salzbelastung und ausreichend rau sein, außerdem eben, rissfrei, trocken und gleichmäßig saugend. Vornässen bei Bedarf sorgfältig per Sprühnebel. Ausgeprägt alkalische Flächen sind zu fluatieren, dies gilt besonders beim Einsatz dunkler kräftiger Farben. Glatte Flächen sowie stark oder ungleichmäßig saugende Untergründe mit ClayTec Grundierung DIE GELBE (13.425 - .420) vorbehandeln, auf ClayTec Lehm-Unterputz und Lehm-Oberputz fein 06 bei Bedarf ebenfalls ClayTec Grundierung DIE WEISSE (13.415 - .410). ClayTec Grobputze sorgfältig eben abreiben (gesonderter Arbeitsgang!) oder nach Trocknung mit dünner Lage Lehm-Oberputz fein überziehen. Beplankungen aus Lehmplatten und Holzfaserausbauplatten (HFA) ganzflächig mit Gewebe und Lehmklebe- und Armierungsmörtel vorbereiten, flächige Bekleidungen und Innendämmungen auch mit Gewebe und Lehm-Feinputz. Gipskartonbauplatten (GKB) mit Fugenrücksprung nach Herstellervorschrift mit GKB-Tiefengrund vorbereiten. Stoßbereiche mit Glasgitter-Fugenband und Spachtelmasse des GKB-Herstellers armieren (systemgerecht). Nach Trocknung Flächen mit DIE GELBE sorgfältig und fehlstellenfrei grundieren.

Putzauftrag, Oberfläche Auf Frostfreiheit achten. Der Mörtel wird mit der Japankelle oder dem Edelstahl-Glätter aufgezogen oder maschinell aufgespritzt. Sauberes, gut eingearbeitetes/neues Werkzeug verwenden. Zunächst eine dünne Lage „über Korn abgezogen“ auftragen, nach dem Trocknen erfolgt der abschließende Auftrag. Ebenfalls möglich ist der Auftrag in einem Arbeitsgang, Lagendicke grundsätzlich bis max. 2 mm. Nach einer Antrockenzeit von je nach Untergrund bis zu einigen Stunden wird die Oberfläche mit dem Schwammbrett gleichmäßig und ggf. wiederholt gerieben. Frühe Bearbeitung = grobe Oberflächen, späte Bearbeitung = glatte und feine Oberflächen. Weitere Gestaltungsmöglichkeiten mit dem Filz-, Kunststoff-, Holzreibebrett oder dem Japanglätter. Bei der Oberflächenbearbeitung nur wenig Wasser in die Oberfläche eintragen! Zur gleichmäßigen Bearbeitbarkeit muss ungleichmäßige Austrocknung von Teilflächen verhindert werden, verursacht z. B. durch die Beheizung oder Zugluftströme an geöffneten Fenstern.

Verarbeitungsdauer Angemischter Mörtel bleibt abgedeckt 24 Stunden verarbeitbar.

Weiterbehandlung Nach vollständiger Trocknung (mind. 48 Std.) wird die Oberfläche gleichmäßig per Sprühnebel angefeuchtet. Wenn keine glänzenden Stellen mehr erkennbar sind, wird die Fläche mit der Tapetenbürste abgefeigt, um lose Körnung zu entfernen, bis nichts mehr rieselt. Große Flächen können in Teilflächen angefeuchtet und abgefeigt werden. Insbesondere bei dunklen und kräftigen Farben muss sehr sparsam mit Wasser gearbeitet werden, sonst wird die Farbwirkung inhomogen (wolkig).

Bei erhöhtem Anspruch an die Abriebfestigkeit kann insbesondere bei hellen Farbtönen zum Anfeuchten eine Lösung aus Wandlasurbindemittel (Kreidezeit K760) genutzt werden, dazu 100 g mit 1,5 l kaltem Wasser klumpenfrei anmischen, nach einer Stunde gut durchrühren und mit 8 l kaltem Wasser verdünnen.

Farb- und Oberflächenhomogenität Für zusammenhängende Flächen ausreichend Mörtel aus mehreren Gebinden anmischen. Arbeitsansätze sind zu vermeiden. Aufgrund der natürlichen Rohstoffe sind Farbtonabweichungen nicht auszuschließen. Farbliches Changieren sowie grobe Bestandteile und Zuschlagsansammlungen gehören zum Produktcharakter. Putze mit Herbs müssen schnell trocknen.

Bemusterung Der YOSIMA Farbfächer (60.401) zeigt sämtliche Farbtonvarianten als Reliefoberflächen. Für Bemusterungen am Objekt bieten wir YOSIMA Trockenmörtelproben aller Farbton- und Strukturvarianten im 2 kg-Beutel an, Reichweite ca. 0,6 m². Sprechen Sie uns an!

Arbeitsproben und Prüfung Untergrundeignung, Anhaftung und Oberflächenergebnis sind in jedem Fall anhand einer ausreichend großen Arbeitsprobe zu überprüfen. Der Farbton ist vor der Verarbeitung zu prüfen. Verarbeitungshinweise sowie weitere Informationen im Arbeitsblatt „Feine Oberflächen“.

Reklamationsansprüche, die nicht aus werkseitigen Mischfehlern resultieren, sind ausgeschlossen. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand 2025/10.